



Bild: Ursula Markus

212. Jahresbericht 2024

Eine Auswahl der unterstützten Projekte

Bilder: Mojawi



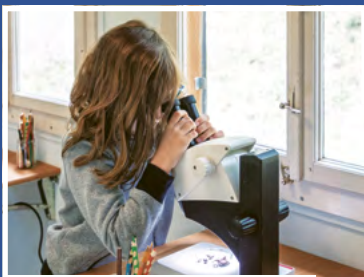
Mojawi – Mobile Jugendarbeit Winterthur

Bilder: Helge Fiebig



Inklusives Handballtraining

Bilder: Helge Fiebig



Ferienprogramm Naturdetektive



Bilder: Mirjam Menzi



Circolino Pipistrello erhält städtischen Jugendpreis



Alle Projekte wurden in den «Perspektiven» ausführlich beschrieben, und zwar in diesen Ausgaben:

Dezember 2024: Mojawi – Mobile Jugendarbeit Winterthur
Dezember 2023: Inklusives Handballtraining
Dezember 2022: Ferienprogramm Naturdetektive
Dezember 2021: Circolino Pipistrello erhält städtischen Jugendpreis

Inhalt



Bild: Ursula Markus

Institutionen und Liegenschaften der Hilfsgesellschaft

5 Vorwort

6–7 Seniorenzentrum Wiesengrund

8–9 Wohnheim Sonnenberg

10–11 Liegenschaften



Bild: Radio4TNG, aus den «Perspektiven» Dezember 2024

Jahresrechnung 2024

13 Kommentar zur Jahresrechnung

14–15 Betriebs- und Vermögensrechnung der Stiftung «Hilfsgesellschaft Winterthur»

16–17 Betriebs- und Vermögensrechnung des Seniorenzentrums Wiesengrund

18–19 Betriebs- und Vermögensrechnung des Wohnheims Sonnenberg

20–21 Legate, Erbschaften und Spenden

22 Beiträge und Unterstützungen

23 Betriebskommissionen

24–25 Organe

Kinder- und Jugenddarbeit

Was ist Kinder- und Jugendförderung?

Die Kinder- und Jugendförderung schafft in einem Gemeinwesen Bedingungen, die Kindern und Jugendlichen eine gesunde Entwicklung und eine optimale Entfaltung ihrer Fähigkeiten ermöglichen. Dazu gehören beispielsweise Raum für Bewegung, Begegnung und Sport sowie niederschwellige Freizeitangebote mit frei wählbaren ausserfamiliären Bezugspersonen und einem non-formalen Bildungsanteil. Die Kinder- und Jugendförderung schafft zudem Strukturen, die es Kindern und Jugendlichen ermöglichen, ihre Meinungen, Wünsche und Bedürfnisse auszudrücken und so das Gemeinwesen mitzugestalten (Partizipation).

Dabei reagiert die Kinder- und Jugendförderung nicht in erster Linie auf Probleme, sondern hilft präventiv, diese zu verhindern. Die Kinder- und Jugendförderung kommt allen zugute, nicht nur denjenigen, die schon Probleme haben.



Bild: Mojawi

Mitsprache aufgeleitet durch die Mojawi (Mobile Jugendarbeit Winterthur): Junge Skater:innen im Gespräch mit Stadtgrün und Sportamt



Bilder: Jugendinfo Winterthur



Mitte: Stand der Jugendinfo für die Jugendjobbörse an der Veranstaltung «Älter werden in ...». Rechts: Jugendliche bei der Erarbeitung von Podcasts im Büro der Jugendinfo

Vorwort

Liebe Gönnerinnen und Gönner der Hilfsgesellschaft Winterthur

Sie standen während des Berichtsjahres still, die Baugespanne, gut sichtbar innerhalb des Gevierts aus Sal-, Neuweisen-, Wülflinger- und Eichgutstrasse. Man konnte sich ein Bild davon machen, wie der Salpark einst aussehen soll. Am letzten Tag des Jahres 2024 waren sie immer noch da.

Mit enormer Sorgfalt ist das grösste Bauprojekt ausgearbeitet worden, das die Hilfsgesellschaft je in Angriff genommen hat. Neben mehreren Stiftungsratsmitgliedern haben sich Fachleute aus den verschiedensten Bereichen ins Zeug gelegt. Die Finanzierung ist gesichert, die nötigen Hypotheken zugesagt. Der Wiesengrund und das Eichgut bleiben trotz gewisser Veränderungen bestehen. Insgesamt sind eine Diversifikation sowie eine Modernisierung des bisherigen Angebots vorgesehen.

Geplant ist ein Erweiterungsbau für die Pflege, ergänzt durch Neubauten mit 50 modernen Wohnungen, mit Platz für eine Arzt- und eine Physiotherapiepraxis sowie eine Kindertagesstätte. Bereits jetzt gibt es Absprachen mit der Okey-Stiftung,

der Fachstelle für Opferhilfeberatung und Kinderschutz, betreffend Wohnungen für alleinerziehende Mütter und mit dem VESO, dem Verein für Sozialpsychiatrie Region Winterthur, der mit Wohngruppen von Jugendlichen einziehen möchte. Die rollstuhlgängigen Wohnungen sollen auch frei vermietet werden. Der Erlös wird in die zahlreichen sozialen Projekte fliessen, hinter denen die Hilfsgesellschaft mit Überzeugung steht, und Einzelpersonen sowie Familien zugutekommen, die zwar in der reichen Schweiz wohnen, aber keineswegs sorgenlos leben. Mit anderen Worten: Die Hilfsgesellschaft wagt eine grosse Investition in die Zukunft.

Soweit die Pläne. Wir sind bereit für den Bau. Nur lag Ende 2024 noch immer keine Baubewilligung vor. Wenn wie geplant gebaut werden darf, fallen zwei Gebäude dem Projekt zum Opfer: das ehemalige EKZ-Gebäude und die Französische Kirche. Mit der dort beheimateten, kleinen Gemeinschaft französischsprachiger Reformierter ist längst vereinbart, dass sie während des Baus im Wiesengrund Gastrecht hat und auch im Neubau mit ihren Gottesdiensten höchst willkommen ist. Noch wissen wir nicht, ob der involvierte Heimatschutz die Französische Kirche als schützenswert taxieren und damit unseren Plänen einen Strich durch die Rechnung machen wird. Mit grosser Spannung warten wir darum auf die im Jahr 2025 anstehenden Entscheidungen.

Zwar war der Salpark im Jahr 2024 für die Hilfsgesellschaft das bestimmende Thema, doch nicht das einzige. Erwähnt seien zwei Wechsel im Stiftungsrat. Nach knapp zwölf Jahren äusserst engagierter Arbeit hat uns Regina Speiser per Ende 2024 verlassen. Sie hat die Kommunikationskommission geprägt und während

der meisten Zeit präsidiert. Der jährliche Geschäftsbericht und unsere Gönnerzeitschrift «Perspektiven» tragen ihre Handschrift. In herausfordernden Zeiten wie der Corona-Pandemie hat sie die Heimleitungen und den Stiftungsrat erfolgreich beraten. Ihr gebührt unser grosser Dank. Neu zum Stiftungsrat gestossen ist Samuel Fischer. Er wurde vor Jahresende gewählt und wird als IT-Verantwortlicher wirken. Beiden, der zurückgetretenen Stiftungsrätin und dem neuen Stiftungsrat, wünschen wir auf ihren Wegen mit neuen Schwerpunkten, ob bei uns in der Hilfsgesellschaft oder anderswo, alles erdenklich Gute.

Auch Ihnen, verehrte Leserinnen und Leser, gebührt mein aufrichtiger Dank. Diesen überbringe ich im Namen all jener Menschen, die wir mit Ihrer Hilfe unterstützen dürfen, und im Namen des gesamten Stiftungsrats. Ihre Treue ermutigt uns, uns weiterhin für andere einzusetzen.

Herzlichst



Markus Casanova

Präsident des Stiftungsrats



Bild: Lopardo Media

Seniorenzentrum Wiesengrund



Cora Serafini
Leiterin Seniorenzentrum
Wiesengrund

Im vergangenen Jahr wurden wichtige Projekte zur Qualitätssicherung im Seniorenzentrum Wiesengrund umgesetzt.

Was ist Advanced Practice Nursing?

Das Seniorenzentrum Wiesengrund blickt auf eine lange Tradition zurück und geniesst einen ausgezeichneten Ruf. Freie Plätze können daher jeweils zeitnah wieder belegt werden. Dies ist das Verdienst unserer grossartigen Mitarbeitenden, denen ich für die liebevolle Betreuung und Pflege der uns anvertrauten Bewohnerinnen und Bewohner meinen aufrichtigen Dank ausspreche. Um unserem guten Ruf auch in Zukunft gerecht zu werden, beobachten wir die Entwick-

lungen im Wiesengrund und im Branchenumfeld mit grösster Aufmerksamkeit. So wissen wir um die Bedeutung der Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden, wenn wir unser Ziel erreichen wollen. Und hier erkannten wir Handlungsbedarf: Denn die wachsende

«Und hier erkannten wir Handlungsbedarf: Denn die wachsende Zahl hochbetagter, oft mehrfach beeinträchtigter Bewohnerinnen und Bewohner fordert von den Mitarbeitenden nicht nur körperliche Ausdauer, sondern auch emotionale Resilienz.»

Zahl hochbetagter, oft mehrfach beeinträchtigter Bewohnerinnen und Bewohner fordert von den Mitarbeitenden nicht nur körperliche Ausdauer, sondern auch emotionale Resilienz. Die Konfrontation mit Trauer, Krankheit und Tod ist für sie physisch und psychisch belastend.

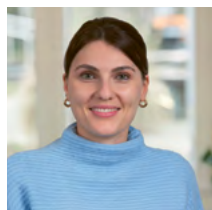
In dieser Situation waren rasche Lösungen gefragt, um eine qualitativ hochwertige Pflege und Betreuung im Wiesengrund aufrechtzuerhalten. Es wurden zusätzliche Stellen für Advanced Practice Nurses (APNs) geschaffen, die die Pflegeteams unterstützen. Unsere APNs haben in einem weiterbildenden Masterstudiengang Kompetenzen erworben, die in der anspruchsvollen Pflegepraxis wertvolle Dienste leisten. Dank ihres Fachwissens übernehmen sie eine Führungsrolle und fungieren an der Schnittstelle von Hausarztpraxen und unseren Pflegefachpersonen. Sie unterstützen die Betreuungs- und Pflegeteams, die Bewohnerinnen und Bewohner sowie deren Angehörige insbesondere bei schwierigen Entscheidungen in komplexen Situationen. Zudem sind sie für die Entwicklung, Umsetzung und Evaluation von Fachkonzepten verantwortlich und helfen mit bei der Weiterbildung und Professionalisierung unserer Mitarbeitenden. Diese sollen in der Lage sein, auch herausfordernde

Situationen selbständig zu bewältigen. Darüber hinaus arbeiten APNs eng mit externen Fachpersonen zusammen, um eine umfassende und qualifizierte Versorgung im Wiesengrund sicherzustellen. Wir freuen uns, dass wir vier kompetente APNs gewinnen konnten, und danken ihnen für ihre engagierte Mitarbeit bei der Umsetzung dieser zukunftsweisenden Konzeptidee.

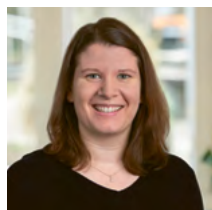
Mitarbeiterinnen in der Physiotherapie und im neuen Advanced-Practice-Nursing-Programm



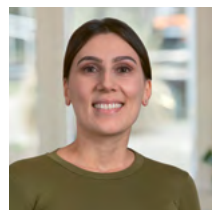
Cornelia Hess
Physiotherapeutin



Marije Demaj
Pflegeexpertin APN



Sina Gyarmathy
Pflegeexpertin APN
ab 1.6.2025



Marjeta Tahiri
Pflegeexpertin APN



Nicole Grimm
Pflegeexpertin APN bis 31.12.2024, Ausbildungsverantwortliche und Qualitätsexpertin Bereich Betreuung und Pflege ab 1.1.2025

Physiotherapie – eine wichtige Zusammenarbeit neu aufgestellt

Das Wohlbefinden unserer Bewohnerinnen und Bewohner liegt uns am Herzen. Und wir wissen, dass ihr Wohlbefinden wesentlich mit dem Erhalt ihrer Autonomie zusammenhängt. Die Bewahrung von Gesundheit und Beweglichkeit sowie die Linderung von Schmerzen spielen dabei eine zentrale Rolle. Vor allem chronische Schmerzen aufgrund degenerativer Erkrankungen wie Arthrose, Osteoporose und Rückenbeschwerden können zu massiven Einschränkungen führen. Eine zielgerichtete Physiotherapie ist hier sehr hilfreich. Wir freuen uns, diese Dienstleistung im Wiesengrund seit letztem September erneut anbieten zu können. Mit der eidgenössisch diplomierten Physiotherapeutin Cornelia Hess konnten wir eine äusserst versierte Fachfrau gewinnen. Mit gezielten Therapieansätzen, massgeschneiderten Programmen und einem ganzheitlichen Behandlungskonzept hilft sie den Bewohnerinnen und Bewohnern, ihre Unabhängigkeit zu erhalten, Schmerzen zu lindern, das Sturzrisiko zu verringern und ihr Selbstvertrauen zu stärken.

Im Jahr 2025 werden wir weitere Ideen zur Qualitätsverbesserung umsetzen und so die strukturelle Weiterentwicklung im Wiesengrund stetig vorantreiben.



Bild 1: Mit leichten Gewichten können die Stabilität der Schultern sowie die Beweglichkeit selbständig oder unter Anleitung trainiert werden.

Bild 2: Die Sensibilität, das heisst das Gespür der Finger, ist im Alter sehr wichtig. Durch sanfte Massage mit einem Igelball wird die Durchblutung erhöht und die Nervenenden werden stimuliert. Dies verbessert die Sensibilität und somit oft die Handfunktion wie etwa das Greifen kleiner Dinge.

Bild 3: Adäquates Krafttraining macht nicht nur Spass, sondern verbessert und erhält die Selbständigkeit und regt den Herzkreislauf an.

Bild 4: Mit Kurzhanteln lässt sich Alltätliches wunderbar unter erschwerten Bedingungen trainieren, sodass es im Alltag dann leicht fällt.

Bilder: Calvin Mattes, Mattes Film AG

Wohnheim Sonnenberg



Christian Heusser
Leiter Wohnheim Sonnenberg

Wie jedes Jahr haben wir uns mit Leidenschaft dafür engagiert, ein liebevolles, familiäres Umfeld für unsere Bewohnerinnen und Bewohner, die Angehörigen sowie die Mitarbeitenden zu schaffen.

Ein gleichbleibender Tagesrhythmus gibt den Menschen im Wohnheim einen gewissen Halt und etwas Orientierung. Regelmässig wurde der gewohnte Ablauf durch Aktivitäten und gemeinschaftliche Feiern ergänzt.

Die Bewohnerinnen und Bewohner erlebten wundervolle musikalische Momente mit einem schwungvollen Konzert des Duos Gypsy Swing, mit berührenden Chansons von Mani Matter, dargeboten von Andreas Aeschlimann, sowie mit schönen Klängen auf dem Akkordeon, virtuos gespielt von Aleksandar Aleksandrovic. Diese Anlässe förderten nicht nur die Freude und das Wohlbefinden, sondern boten auch wertvolle Gelegenheiten für soziale Interaktion und gemeinsame Erlebnisse.

Der traditionelle 1.-August-Brunch mit zünftiger Akkordeonmusik von Hansueli Baumann und die stimmungsvolle Weihnachtsfeier mit musikalischer Begleitung von Michael und Lena waren weitere Höhepunkte im Jahreskalender. So wurden die Bindungen zwischen den Bewohnerinnen und Bewohnern, ihren Angehörigen und unseren Mitarbeitenden gestärkt und eine herzliche, familiäre Atmosphäre geschaffen.

Im Wohnheim Sonnenberg mit 20 Bewohnerinnen und Bewohnern waren täglich 30 Mitarbeitende im Einsatz. Die Förderung des Teamgeists und die Wertschätzung jedes Mitarbeiters und jeder Mitarbeiterin waren und sind uns ein wichtiges Anliegen. Ihnen wurde manches geboten: der Neujahrsapéro im Ökonomiegebäude, das Bowling mit Spaghetti-Plausch in Rümikon – zum Mitarbeiter-Fest des Seniorenzentrums Wiesengrund waren wir eingeladen –, ferner das Pétanque-Turnier mit Raclette und das Jahresabschlussessen. Die vielfältigen Begegnungen boten den Mitarbeitenden wertvolle Gelegenheiten zu Austausch, Entspannung und Teambuilding. Erwähnt sei auch die Mitwirkung am Workshop «Altersstrategie» der Stadt Winterthur.

Freiwillige und Externe empfingen wir zu einem Neujahrs-Apéro im Restaurant Bloom. Hier wurde der lange für das Wohnheim Sonnenberg zuständige Stiftungsrat Pedro Fischer verabschiedet und seine Nachfolgerin Renate Gröger Frehner begrüsst. Bezirksrat Urs Fischer führte mit uns das jährliche Vi-

sitationsgespräch. Wie jedes Jahr luden wir Stadtgrün Winterthur zu einem Znüni ein. Der Stiftungsrat der Hilfsgesellschaft führte seine Sondersitzung im Ökonomiegebäude durch und genoss das anschliessende Abendessen mit leckeren Sachen vom Grill. Auch ein Pensionierten-Zmittag wurde organisiert und bot Gelegenheit zum Austausch von Aktuellem und Vergangenen.

Bezüglich der IT-Infrastruktur tat sich einiges. Die Einführung der neuen Homepage im Mai war ein wichtiger Schritt zur Modernisierung unserer Kommunikation und verbesserte den Zugang zu Informationen für Angehörige und Interessierte. Mit der RAIssoft-Migration und der Schulung unseres Personals wurde die Grundlage für vereinfachte Arbeitsabläufe geschaffen.





An der Villa wurden bedeutende Renovierungsarbeiten durchgeführt. Die Fenster und Fensterläden wurden saniert; der Liftschacht erhielt einen neuen Aussenanstrich. Diese Massnahmen tragen zur Erhaltung und Verschönerung des Gebäudes bei.

Das Wohnheim Sonnenberg blickt mit Zuversicht auf das kommende Jahr. Wir werden uns weiterhin dafür einsetzen, ein Ort der Geborgenheit, der Freude und der aktiven Teilhabe für unsere Bewohnerinnen und Bewohner zu sein. Ein herzlicher Dank geht an alle, die uns im Jahr 2024 unterstützt haben. Wir freuen uns auf die gemeinsame Gestaltung der Zukunft.

«Das Wohnheim Sonnenberg blickt mit Zuversicht auf das kommende Jahr. Wir werden uns weiterhin dafür einsetzen, ein Ort der Geborgenheit, der Freude und der aktiven Teilhabe für unsere Bewohnerinnen und Bewohner zu sein.»

Liegenschaften im Eigentum der Stiftung «Hülfsgesellschaft Winterthur»



Christian Tribelhorn

Mitglied des Stiftungsrats und Delegierter für das Projekt «Salpark»

Projekt «Salpark» im Geviert Sal-, Neuwiesen-, Wülflinger- und Eichgutstrasse

Zwar konnte noch nicht mit dem Bau begonnen werden, doch geht es bei unserem Multifunktionsprojekt «Salpark» mächtig vorwärts. Einen Meilenstein erreichten wir bereits Anfang 2024 mit der Einreichung des Baugesuchs.

Nun könnte man meinen, dass seither Planungsruhe herrsche und Abwarten angesagt sei. Doch das Gegenteil ist der Fall. Während des Jahres arbeiteten rund 25 Planungsfirmen mit insgesamt 50 Planern intensiv am Projekt weiter, insbesondere an der Kostenermittlung und an Projektoptimierungen. Die betriebliche Vervollkommnung nimmt dabei einen hohen Stellenwert ein. Mit den neuen Dispositionen sollen hauptsächlich die Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Mitarbeitenden von optimalen Abläufen profitieren, was sich wiederum positiv auf Betriebsklima und Betriebskosten auswirken wird.

Eine Herkulesaufgabe ist die Planung des betrieblichen Provisoriums. Für das Seniorenzentrum Wiesengrund mit seinen 200 Mitarbeitenden und 150 Bewohnerinnen und Bewohnern muss die Umbau- und Umzugsphase möglichst störungsfrei vonstattengehen. Aufgrund der engen Platzverhältnisse und des ununterbrochen laufenden, komplexen Betriebs stellt dies für sämtliche Beteiligten eine grosse Herausforderung dar.

Das Jahr 2024 wurde intensiv genutzt, um weitere Gespräche mit Nachbarn, künftigen Mietern und Verbänden zu führen. Erklärtes Ziel ist es, diese Anspruchsgruppen möglichst transparent zu informieren und die Projektidee nachvollziehbar aufzuzeigen. Wir haben bei diesen Gesprächen viel Zuspruch für unser Projekt erhalten, trotz einiger Hürden, die es noch zu überwinden gilt. Dank der grossen Unterstützung und erfreulicher Projektfortschritte blicken wir den kommenden Entwicklungen positiv entgegen.

Warten auf den Bauentscheid an der Eichgutstrasse 7

Diese Liegenschaft muss der Erweiterung des Alters- und Pflegezentrums Wiesengrund sowie der Verschiebung des Gartens weichen. Sobald die Baubewilligung erteilt ist, wird das Gebäude deshalb abgebrochen.

Die beiden Wohnungen sind nach wie vor an das Schulheim Elgg vermietet. Die darin lebenden Jugendlichen müssen immer wieder betreffend Ordnung im und um das Haus ermahnt werden. Sie werden durch einen Mitarbeiter des Schulheims betreut. Für sie wurde inzwischen eine Nachfolgelösung gefunden.

Das Projekt «Trampolin» ist Ende Juli 2024 weggezogen; seither stehen diese Räumlichkeiten leer. Entsprechend reduzierte sich der Ertrag dieser Liegenschaft. Er lag im Berichtsjahr bei gut 101 000 Franken.

Beim Unterhalt beschränkten wir uns nach wie vor auf das absolute Minimum, so dass wir lediglich 2 600 Franken ausgaben.



Ulrich Isler

Mitglied des Stiftungsrats und Aktuar

Harmonisches Zusammenleben an der Wartstrasse 66

In unserem Vier-Familien-Haus besteht Konstanz:

- In der Familienwohnung im Erdgeschoss gab es keine Änderungen unter den Bewohnerinnen und Bewohnern.
- Die zwei Erwachsenen und zwei Kinder im ersten Stock fühlen sich im Haus wohl und sind gut integriert. In dieser Wohnung mussten einige Fenster ersetzt werden, da sie undicht waren.
- Auch in der Familienwohnung im zweiten Stock lebt neben der Hauptmieterin und Hauswartin immer noch eine Frau mit ihrem kleinen Sohn. Ebenfalls bewohnt weiterhin die Ukrainerin ein Zimmer dieser Wohnung. Diese Zusammensetzung harmonisiert gut.
- Im Dachgeschoss leben wie bisher drei Studenten. Der geplante Umbau des Dachgeschosses wurde nach Abklärung durch Architektin Rahel Lehner und nach Absprache mit dem Stiftungsrat der Hülfs-gesellschaft noch nicht in Angriff genommen. Einzig defekte und alte Fenster wurden ersetzt.



Das Liegenschaft an der Wartstrasse 66 wird seit jeher sorgfältig und liebevoll unterhalten. In den Innenräumen finden sich schöne und gut erhaltene Jugendstil-Elemente.

Es sind keine Leerstände zu verzeichnen. Die Mietzinseinnahmen waren in etwa gleich hoch wie im Vorjahr; sie betragen rund 81 500 Franken.

Ums Haus herum wurden neue Pflanzen gesetzt, welche gut gedeihen. Der Garten wird von den Mietern gut gepflegt. Der Wunsch nach einer Fotovoltaikanlage auf dem Dach des Gartenhauses ist immer noch offen.

Nachdem verschiedene Stiftungsratsmitglieder die Liegenschaft besichtigt hatten, wurde beschlossen, keine Wohnungen an das Schulheim Elgg zu vermieten, wie ursprünglich in Erwägung gezogen. Die Liegenschaft ist mit verschiedenen Jugendstil-Elementen zu verletzlich. Das Haus braucht einen achtsamen, sorgfältigen und wertschätzenden Umgang, um seinem Alter und der Umgebung gerecht zu werden. Diesen Anspruch – so darf man vielleicht sagen – können nicht alle Jugendlichen erfüllen, auch solche nicht, die in kleinen Gruppen unterrichtet werden und von Fachpersonen betreut aufwachsen.

Die Unterhaltskosten bewegten sich gegenüber dem Vorjahr wieder auf normalem Niveau, da keine grösseren Sanierungen anstanden. Sie betrugen knapp 10 000 Franken.



Bilder: Helge Fiebig



Jahresrechnung **2024**



Kommentar

zur Jahresrechnung 2024



Peter Strassmann

Mitglied des Stiftungsrats und Quästor

Die Zahlen der Stiftung «Hilfsgesellschaft Winterthur» und ihrer Betriebe haben sich unterschiedlich entwickelt.

Seniorenzentrum Wiesengrund

Die Auslastung der Pflegeplätze im Hochhaus und der Wohnungen in der Residenz Eichgut bewegte sich im Berichtsjahr 2024 auf einem konstant hohen Niveau. In der Residenz war eine erhöhte Fluktuationsrate zu verzeichnen. In der Folge zogen Bewohnerinnen und Bewohner mit geringem Spitex-Bedarf neu ein. Diese Schwankungen widerspiegeln sich auch in einer Reduktion der Einnahmen in diesem Bereich. Dem steht ein diszipliniertes Finanzmanagement im Seniorenzentrum Wiesengrund gegenüber, in dem die Betriebskosten und jede Investition einer Kosten-Nutzen-Analyse unterzogen wurden, sodass die Kosten in der Jahresrechnung reduziert werden konnten. Die im Jahr 2023 vorgenommenen Rückstellungen mussten bisher nicht in Anspruch genommen werden. Insgesamt resultierte ein Ertragsüberschuss von 200 223 Franken.

Wohnheim Sonnenberg

Im Wohnheim Sonnenberg gingen die Erträge bedingt durch eine etwas tiefere Auslastung zurück, wogegen die Betriebskosten nicht im gleichen Umfang reduziert werden konnten. Es wurden Massnahmen für eine Neubelegung der freien Pflegeplätze zur Verbesserung der Auslastung ergriffen. Damit soll der Leerstand auf ein Minimum reduziert werden. Die Verwaltungs- und Personalkosten fielen niedriger aus, dafür stiegen die Betriebskosten bedingt durch

die Teuerung an, was das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr verschlechterte. Das Ökonomiegebäude konnte wie im Vorjahr mit 50 000 Franken abgeschrieben werden, was insgesamt zu einem negativen Cashflow führte. Gesamthaft resultierte ein Aufwandüberschuss von 268 259 Franken.

Im Berichtsjahr wurden Sanierungsbeiträge an das Wohnheim Sonnenberg der Jahre 2007 bis 2009 an die Stiftung «Hilfsgesellschaft Winterthur» zurückgeführt. Dies wurde als ausserordentlicher Aufwand verbucht. Daraus resultiert bei der Stiftung «Hilfsgesellschaft Winterthur» ein ausserordentlicher Ertrag in gleicher Höhe.

Stiftung

«Hilfsgesellschaft Winterthur»

Im Jahr 2024 entwickelten sich die Finanzmärkte und damit auch das Anlageergebnis der Stiftung «Hilfsgesellschaft Winterthur» sehr vorteilhaft. Die Zins- und Dividendenerträge sowie der Wertschrifterfolg stiegen auf insgesamt 729 166 Franken an. Auch die Marktwerte der Wertschriften verzeichneten mehrheitlich einen Anstieg, hatten jedoch aufgrund der Bewertung zu Anschaffungswerten oder tieferen Marktwerten keinen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung. Im Betriebsjahr fielen wie im Vorjahr hohe Planungskosten für die künftigen Investitionen des Projekts «Salpark» an, die teilweise mit dem Erneuerungsfonds Wiesengrund finanziert wurden.

Wie in den vergangenen Jahren leistete die Stiftung «Hilfsgesellschaft Winterthur» wiederum finanzielle Hilfe, und zwar im Gesamtbetrag von 658 952 Franken, die sowohl gemeinnützigen Werken wie auch Einzelpersonen zugutekamen. Die Unterstützung wird von allen Empfängern sehr geschätzt. Die Betriebsrechnung der Stiftung «Hilfsgesellschaft Winterthur» weist einen Ertragsüberschuss von 100 510 Franken aus. Weitere Informationen sind den Geschäftsberichten zu entnehmen.

Betriebsrechnung

	2024	2023
Erträge		
Spenden Private	44 435.00	49 588.00
Spenden juristische Personen	11 190.00	11 100.00
Legate und Erbschaften	10 000.00	–
Übriger Spendenertrag	–	7 824.65
Liegenschaft Wiesengrund	2 165 000.00	2 168 000.00
Liegenschaft Eichgutstrasse 7	101 674.70	138 985.20
Liegenschaft Wartstrasse 66	81 490.00	81 490.00
Erneuerungsfonds Wiesengrund	1 270 000.00	300 000.00
Zins- und Dividendenerträge	479 530.24	464 241.70
Realisierte Wertschriftengewinne	249 635.42	15 393.65
Total Erträge	4 412 955.36	3 236 623.20
Aufwand		
Betriebsaufwand		
Liegenschaft Wiesengrund	204 012.61	324 393.32
Liegenschaft Eichgutstrasse 7	12 831.20	12 686.20
Liegenschaft Wartstrasse 66	31 309.45	84 660.75
Projekt «Salpark» (Neuwiesenstrasse 40)	2 409 354.43	1 087 334.96
Abschreibungen Liegenschaften	699 300.00	727 300.00
Depotgebühren und Bankspesen	133 614.78	151 292.13
Realisierte Wertschriftenverluste	–	400.00
Nicht realisierte Wertschriftenverluste	–	21 397.50
Verwaltungsaufwand	282 917.70	282 113.40
Kommunikation (Perspektiven, Jahresbericht)	33 932.90	31 374.75
Total Betriebsaufwand	3 807 273.07	2 722 953.01
Beiträge und Unterstützungen		
Gemeinnützige Werke	452 097.00	460 583.70
Projekt «Trampolin»	11 350.00	14 592.00
Personen in Notlage	147 178.60	169 993.23
Altersfest	15 326.65	18 101.60
Total Beiträge und Unterstützungen	625 952.25	663 270.53
Total Aufwand	4 433 225.32	3 386 223.54
Ausserordentlicher Ertrag		
Ausserordentlicher Ertrag	120 780.25	–
Total ausserordentlicher Ertrag	120 780.25	–
Betriebsgewinn/-verlust (–)	100 510.29	–149 600.34

Vermögensrechnung

	31.12.2024	31.12.2023
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	3 020 286.49	2 250 576.43
Guthaben Verwaltung Eichgutstrasse 7	80 495.65	91 652.15
Guthaben Verwaltung Wartstrasse 66	35 883.07	35 702.52
Verrechnungssteuern	264 518.88	203 044.43
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2 000.00	–
Total Umlaufvermögen	3 403 184.09	2 580 975.53
Anlagevermögen		
Obligationen und ähnliche Anlagen	1 331 000.00	2 194 500.00
Aktien und ähnliche Anlagen	4 850 557.15	5 003 194.70
Edelmetalle	722 337.95	838 071.65
Übrige Finanzanlagen (GEBW, Eskimo, GAIWO)	737 526.00	737 526.00
Darlehen Seniorenzentrum Wiesengrund	1 000 000.00	1 000 000.00
Darlehen Wohnheim Sonnenberg	320 780.25	200 000.00
Liegenschaft Wiesengrund	15 812 100.00	16 471 100.00
Liegenschaft Eichgutstrasse 7	1 918 000.00	1 947 200.00
Liegenschaft Wartstrasse 66	730 700.00	741 800.00
Land Neuwiesenstrasse 40	4 200 000.00	4 200 000.00
Total Anlagevermögen	31 623 001.35	33 333 392.35
Total Aktiven	35 026 185.44	35 914 367.88
Passiven		
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	301 917.23	116 170.11
Kontokorrent Seniorenzentrum Wiesengrund	211 097.62	82 537.47
Total Fremdkapital	513 014.85	198 707.58
Gebundene Fonds		
Gebäudeunterhaltsreserve Liegenschaft Wiesengrund	500 000.00	500 000.00
Gebäudeunterhaltsreserve Liegenschaft Wartstrasse 66	110 000.00	110 000.00
Erneuerungsfonds Liegenschaft Wiesengrund	3 930 000.00	5 200 000.00
Erneuerungsfonds Sonnenberg	750 000.00	750 000.00
Knapp-Kägi-Fonds	806 769.20	839 769.20
Total gebundene Fonds	7 399 769.20	7 727 269.20
Stiftungsvermögen		
Stiftungsvermögen Stand Vorjahr	28 315 891.10	28 465 491.44
Betriebsgewinn/-verlust (–)	100 510.29	–149 600.34
Total Stiftungsvermögen	28 416 401.39	28 315 891.10
Total Passiven	35 026 185.44	35 914 367.88

Betriebsrechnung

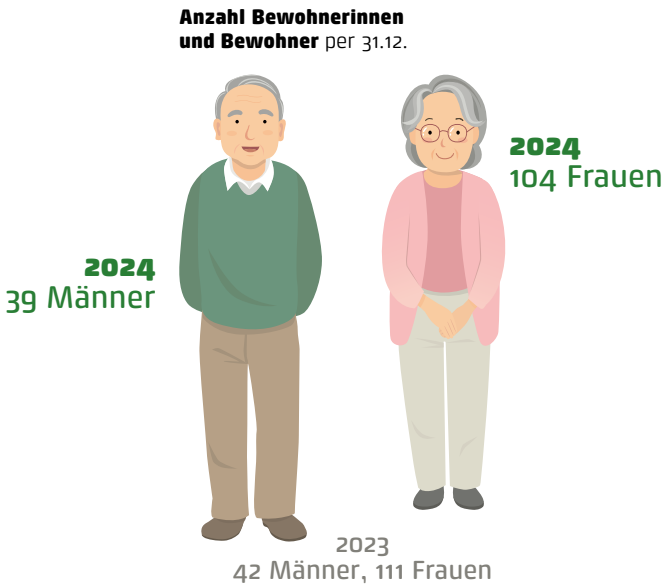
	2024	2023
Erträge		
Einnahmen Heimbewohnerinnen und -bewohner	17 431 737.90	18 048 062.37
Einnahmen Personal	161 010.64	160 659.14
Debitorenverluste, Veränderung Delkredere	-17 525.85	-94 756.05
Übrige Erträge	602 781.13	502 722.50
Total Erträge	18 178 003.82	18 616 687.96
Aufwand		
Betriebsaufwand		
Personalkosten	12 738 367.81	12 279 361.96
Verwaltungskosten	544 602.05	461 857.33
Nahrungsmittel, Getränke	916 009.07	1 005 579.50
Medizinische Bedürfnisse	197 044.20	232 228.70
Strom, Wärme, Wasser	383 582.95	379 649.60
Hauswirtschaft und Reinigung	218 200.50	283 297.83
Möbilen und Betriebseinrichtungen	126 907.95	141 997.60
Abschreibungen Möbilen	195 340.15	213 742.35
Übrige Betriebskosten	302 170.00	292 773.02
Rückstellungen Umbau Wiesengrund	-	400 000.00
Total Betriebsaufwand	15 622 224.68	15 690 487.89
Gebäudeaufwand		
Unterhalt und Garten	205 556.30	326 725.45
Mietzins Liegenschaft	2 150 000.00	2 150 000.00
Total Gebäudeaufwand	2 355 556.30	2 476 725.45
Total Aufwand	17 977 780.98	18 167 213.34
Betriebsgewinn	200 222.84	449 474.62

	2024	2023	2022
Mitarbeiterfluktuation*			
Eintritte	60	61	56
Austritte	56	66	57
Bestand am 31.12.	216	212	190
Fluktuation	27,1 %	31,1 %	30,0 %
Anzahl Personen im freiwilligen Einsatz	99	101	101
Anzahl Lernende (Pflege, Küche, Technik)	23	22	20

* inkl. Lernender und Praktikanten mit befristeten Verträgen

Vermögensrechnung

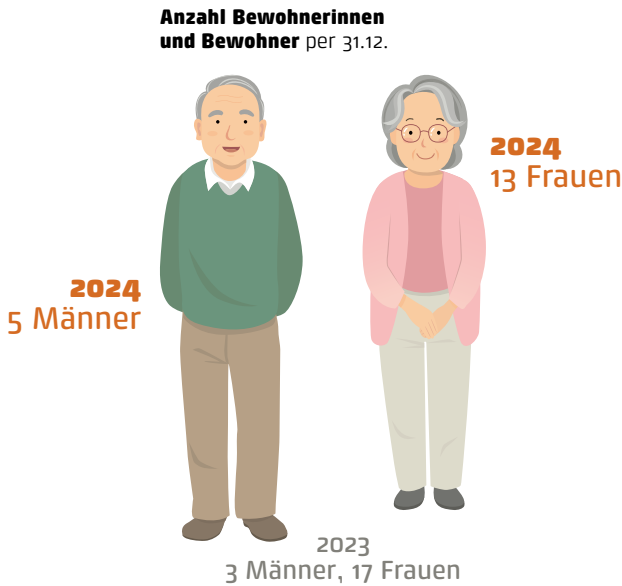
	31.12.2024	31.12.2023
Aktiven		
Flüssige Mittel	1 505 558.37	1 355 298.67
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 736 511.80	2 117 089.84
Kontokorrent Hilfsgesellschaft	211 097.62	82 537.47
Aktive Rechnungsabgrenzungen	213 821.64	99 466.60
Mobile Sachanlagen	974 656.35	971 442.66
Total Aktiven	4 641 645.78	4 625 835.24
Passiven		
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	372 614.61	852 425.87
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	800 200.86	593 345.33
Passive Rechnungsabgrenzungen	203 176.60	119 986.12
Rückstellungen Umbau Wiesengrund	400 000.00	400 000.00
Darlehen Hilfsgesellschaft	1 000 000.00	1 000 000.00
Total Fremdkapital	2 775 992.07	2 965 757.32
Gebundene Fonds		
Wiesengrundfonds	154 750.26	148 730.86
Palliativ-/Hospizfonds	92 574.25	93 240.70
Total gebundene Fonds	247 324.51	241 971.56
Betriebskapital		
Betriebskapital Stand Vorjahr	1 418 106.36	968 631.74
Betriebsgewinn	200 222.84	449 474.62
Total Betriebskapital	1 618 329.20	1 418 106.36
Total Passiven	4 641 645.78	4 625 835.24



Altersgruppen per 31.12.	2024	2023
Jahre		
≤ 64	5	7
65–69	1	1
70–74	8	8
75–79	13	14
80–84	20	18
85–89	28	30
90–94	43	46
95–99	25	25
≥ 100	5	4
Total	148	153

Betriebsrechnung

	2024	2023
Erträge		
Einnahmen Heimbewohnerinnen und -bewohner	3 181 803.80	3 259 958.10
Debitorenverluste, Veränderung Delkredere	-6 640.45	-
Einnahmen Personal	26 028.85	27 477.80
Übrige Erträge	29 469.74	68 365.93
Total Erträge	3 230 661.94	3 355 801.83
Aufwand		
Personalkosten	2 716 740.87	2 750 830.16
Verwaltungskosten	76 761.89	83 361.51
Nahrungsmittel, Getränke	95 897.70	94 721.96
Medizinische Bedürfnisse	28 820.78	28 173.70
Strom, Wärme, Wasser	64 493.95	49 648.40
Hauswirtschaft und Reinigung	30 353.78	32 704.61
Möbilien und Betriebseinrichtungen	44 242.68	45 324.68
Gebäudemiete	250 000.00	250 000.00
Abschreibungen Immobilien	50 000.00	50 000.00
Abschreibungen Möbilien	1 393.18	-
Finanzaufwand (Darlehenszinsen)	2 000.00	2 000.00
Übrige Betriebskosten	17 436.05	21 679.45
Ausserordentlicher Aufwand	120 780.25	-
Total Aufwand	3 498 921.13	3 408 444.47
Betriebsgewinn/-verlust (-)	-268 259.19	-52 642.64



Altersgruppen per 31.12.	2024	2023
Jahre		
≤ 64	-	-
65-69	1	4
70-74	4	-
75-79	2	2
80-84	4	7
85-89	1	3
90-94	4	3
95-99	2	1
≥ 100	-	-
Total	18	20

Vermögensrechnung

	31.12.2024	31.12.2023
Aktiven		
Flüssige Mittel	323 014.48	475 130.65
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	297 301.85	334 587.95
Übrige Forderungen	2 616.20	2 464.40
Anlagevermögen (Immobilie Ökonomiegebäude)	600 000.00	650 000.00
Anlagevermögen (Mobile Sachanlagen)	12 538.63	–
Aktive Rechnungsabgrenzungen	18 655.54	10 592.34
Total Aktiven	1 254 126.70	1 472 775.34
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	72 303.40	148 024.28
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	22 080.75	197.95
Passive Rechnungsabgrenzungen	18 544.86	34 488.95
Total kurzfristiges Fremdkapital	112 929.01	182 711.18
Langfristiges Fremdkapital		
Darlehen Hilfs-gesellschaft	320 780.25	200 000.00
Total langfristiges Fremdkapital	320 780.25	200 000.00
Gebundene Fonds		
Sonnenbergfonds	22 428.52	23 816.05
Total gebundene Fonds	22 428.52	23 816.05
Betriebskapital		
Betriebskapital Stand Vorjahr	1 066 248.11	1 118 890.75
Betriebsverlust	–268 259.19	–52 642.64
Total Betriebskapital	797 988.92	1 066 248.11
Total Passiven	1 254 126.70	1 472 775.34

Legate, Erbschaften und Spenden

2015–2024

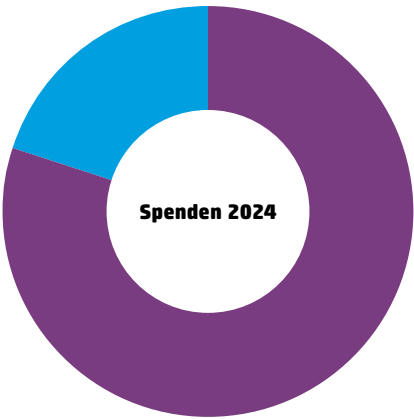
In den letzten zehn Jahren erhielten wir von folgenden Persönlichkeiten, Firmen und Körperschaften Spenden, Legate oder Erbschaften von 10 000 Franken oder mehr:

Jahre	
2015	Spende von Herrn Christian Toberer, Winterthur Spende der Stiftung der Hypothekar-Bürgschaftsgenossenschaft in Winterthur Zwei Spenden (Donatoren möchten nicht namentlich erwähnt werden)
2016	Spende von Herrn Christian Toberer, Winterthur Legat von Herrn Dr. Heinz Fehlmann, Winterthur Spende der Stiftung der Hypothekar-Bürgschaftsgenossenschaft in Winterthur Schenkung von Frau Margrit Knapp-Kägi, Winterthur
2017	Spende von Herrn Christian Toberer, Winterthur Erbschaft von Frau Erna Hablützel, Winterthur
2018	–
2019	Legat von Herrn Anton Riedener, Winterthur
2020	Spende der H. und F. Müller-Roth-Stiftung, Winterthur Legat von Herrn Dr. Hans Wegmann, Winterthur Erbschaft von Frau Adelheid Schaad, Winterthur
2021	–
2022	Legat von Frau Hanna Fröhlich, Winterthur
2023	–
2024	Legat von Herrn Richard Battanta, Winterthur

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung!

Für die Unterstützung, die wir zugunsten unseres Sozialwerks in Empfang nehmen durften, danken wir allen herzlich. Wir sind auf die Zuwendungen und die damit bekundete Verbundenheit und Treue angewiesen. Sie zeigen uns, dass unsere Tätigkeit eine breite Anerkennung in der Region Winterthur geniesst.

Spenden von privaten und juristischen Personen



44 435 CHF  Spenden Privatpersonen

11 000 CHF  Spenden juristische Personen

66 435 CHF total

Nachstehend führen wir die Firmenbeiträge ab 200 Franken auf:

in CHF

5000	Carl-Hüni-Stiftung, Winterthur
2000	Corti Spleiss Gesamtunternehmer AG, Winterthur
2000	VOLTA Elektro und Telecom AG, Winterthur
500	Optimo Service AG, Winterthur
400	Stähli Haustechnik AG, Winterthur
300	Jürg Müller Maler AG, Winterthur
300	Ärztehaus Seen AG, Winterthur
300	Schwarzwälder AG Dächer und Fassaden, Winterthur
200	Dahinden Heim Partner Architekten AG, Winterthur

Beiträge und Unterstützungen

2024

Im Jahr 2024 leisteten wir finanzielle Hilfe im Gesamtbetrag von 658'952.25 Franken sowohl an gemeinnützige Werke wie auch an Einzelpersonen. Die Mittel für diese Zuwendungen haben wir mit 625'952.25 Franken der allgemeinen Betriebsrechnung und mit 33'000 Franken dem Knapp-Kägi-Fonds belastet:

in CHF

25 000.00	Verein Stadtmuur Beitrag an Arbeitsintegration für Jugendliche	10 000.00	Winterthur for Refugees Sozialprojekt für Bedürftige
25 000.00	Selbsthilfe Winterthur Schaffhausen Betriebsbeitrag	10 000.00	Verein Deutschintensiv Solinetz Winterthur Betriebsbeitrag
25 000.00	Die Dargebotene Hand Winterthur, Tel. 143 Betriebsbeitrag	10 000.00	HEKS Neue Gärten Winterthur Beitrag an Migrationsprojekt Gutschick Winterthur
25 000.00	Familienzentrum Winterthur Förderbeitrag	10 000.00	Wintegra Fachstelle für Arbeitsintegration Betriebsbeitrag
25 000.00	Verein Läbesruum Beitrag an Jobcoaching	8 000.00	Verein Fabrica Filasez Beitrag zur Anschaffung von Arbeitsgeräten und Werkzeug
25 000.00	Verein Läbesruum Beitrag an Ausbildungsplätze	7 500.00	Verein Offene Soziale Arbeit Winterthur (VOSW) MOJAWI Gleis 1B Mädchenprojekt
20 000.00	Trägerverein Jugendtreff Sternen Seen Betriebsbeitrag	5 000.00	WAKO Winterthur Beitrag an Ski- und Snowboardlager
20 000.00	Verein Freiwilligenagentur Winterthur «Benevol» Betriebsbeitrag	5 000.00	Verein Seilpark Winterthur Förderbeitrag
19 297.00	Musikschule Prova Winterthur Beiträge für Schulgeld-Ermässigungen	5 000.00	Gemeinnütziger Verein Spielwerkplatz Rikon Beitrag an Ausbau- und Einrichtungskosten
15 000.00	Verein Freiwilligenagentur Winterthur «Benevol» Beitrag an Projekt «Integrationsbegleitung»	5 000.00	Winterthurer Bibliotheken Lesesommer 2025
15 000.00	Verein Shalom, Gassenküche Betriebsbeitrag	5 000.00	Stiftung Idee Sport Beitrag an Projekt Open Sunday
15 000.00	Verein Dachlade Betriebsbeitrag	16 800.00	Weitere gemeinnützige Institutionen, die mit Beiträgen von weniger als 5000 Franken im Einzelfall bedacht worden sind
13 000.00	Verein Radio 4TNG Betriebsbeitrag	11 350.00	Projekt «Trampolin» Beiträge für jugendliche Teilnehmende
13 000.00	Stiftung andante Winterthur Beitrag an behindertengerechte bauliche Arbeiten im Tageszentrum	147 178.60	125 hilfsbedürftige Personen in Notlagen (Vorjahr: 148 Personen)
12 500.00	Verein Offene Soziale Arbeit Winterthur (VOSW) Betriebsbeitrag an U17-Partys und Skaterpark	15 326.65	Altersfest
12 000.00	Verein Kinder- und Jugendarbeit Gutschick Beitrag an Projekt Gents Club Gutschick	625 952.25	Beiträge und Unterstützungen
10 000.00	Verein Offene Soziale Arbeit Winterthur (VOSW) Betriebsbeitrag an Jugendinfo	Knapp-Kägi-Fonds	
10 000.00	Verein Offene Soziale Arbeit Winterthur (VOSW) Betriebsbeitrag an Treffpunkt Vogelsang	25 000.00	Entlastungsdienst für Angehörige behinderter Menschen Betriebsbeitrag
10 000.00	Verein Offene Soziale Arbeit Winterthur (VOSW) Betriebsbeitrag an Subita Mobile Sozialarbeit	8 000.00	VBK Vereinigung Begleitung Kranker, Winterthur-Andelfingen Betriebsbeitrag
10 000.00	Verein Offene Soziale Arbeit Winterthur (VOSW) Beitrag an MOJAWI Mobile Jugendarbeit für KuBa21	33 000.00	Beiträge und Unterstützungen
10 000.00	Mannebüro Züri Betriebsbeitrag für Beratungsstelle Winterthur		

Zusammenlegung der beiden Betriebskommissionen



Renate Gröger Frehner
Mitglied des Stiftungsrats
und Präsidentin der
Betriebskommission



Bea Baltensberger
Mitglied des Stiftungsrats
und Vizepräsidentin der
Betriebskommission

Der Stiftungsrat der Hilfsgesellschaft hat am 5. Juli 2024 beschlossen, die zwei bestehenden Betriebskommissionen für das Wohnheim Sonnenberg und das Seniorenzentrum Wiesengrund auf den 1. Oktober 2024 zusammenzuführen und unter die Leitung von Stiftungsrätin Renate Gröger Frehner zu stellen.

Die Betriebskommission ist das Bindeglied zwischen dem Stiftungsrat und den Betriebsleitungen der Institutionen. Sie vertritt die Interessen der Stiftung bezüglich Strategie, Organisation und Finanzen gegenüber dem Betrieb, den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Mitarbeitenden.

Der Stiftungsrat arbeitet ehrenamtlich. Dies macht es manchmal nötig, Schwerpunkte neu zu setzen. Stiftungsrat Christian Tribelhorn wirkt nicht mehr in der neu gebildeten Betriebskommission beider Heime mit. Stattdessen konzentriert er seine Ressourcen auf die strategische Führung und Begleitung des Projekts «Salpark».

Mit der Zusammenlegung der beiden Kommissionen und der strategischen Führung durch Renate Gröger Frehner haben die beiden bisherigen Mitglieder der Betriebskommission Sonnenberg ihre Tätigkeit per 30. September 2024 beendet. Wir danken der diplomierten Pflegefachfrau HF Brigitte Juon und dem Hausarzt dipl. med. Hagen Vetter herzlich für ihren langjährigen, wertvollen Einsatz für das Wohnheim Sonnenberg.

Weitere Mitglieder der neu gebildeten Betriebskommission sind Stiftungsrätin Bea Baltensberger als stellvertretende Kommissionspräsidentin – sie war bisher gemeinsam mit Christian Tribelhorn in der Betriebskommission für den Wiesengrund verantwortlich – sowie ohne Stimmrecht Betriebsleiterin Cora Serafini vom Seniorenzentrum Wiesengrund und Betriebsleiter Christian Heusser vom Wohnheim Sonnenberg.

Stiftungsrat



Markus Casanova
Präsident



Margreth Frauenfelder
Vizepräsidentin und Mitglied
Gesuchskommission



Peter Strassmann
Quästor



Ulrich Isler
Aktuar



Samuel Fischer
IT-Verantwortlicher



Heinz Häusermann
Präsident Gesuchskommission



Bea Baltensberger
Mitglied Betriebs- und
Gesuchskommission



Renate Gröger Frehner
Präsidentin Betriebskommission



Rahel Lehner
Mitglied Baukommission



Christian Tribelhorn
Mitglied Baukommission



Regina Speiser
Präsidentin Kommunikations-
kommission bis 31.12.2024



Helge Fiebig
Präsident Kommunikations-
kommission seit 1.1.2025

Sekretariat



Von links:
Antonella Mastrogiuseppe
und Karin Quenzer

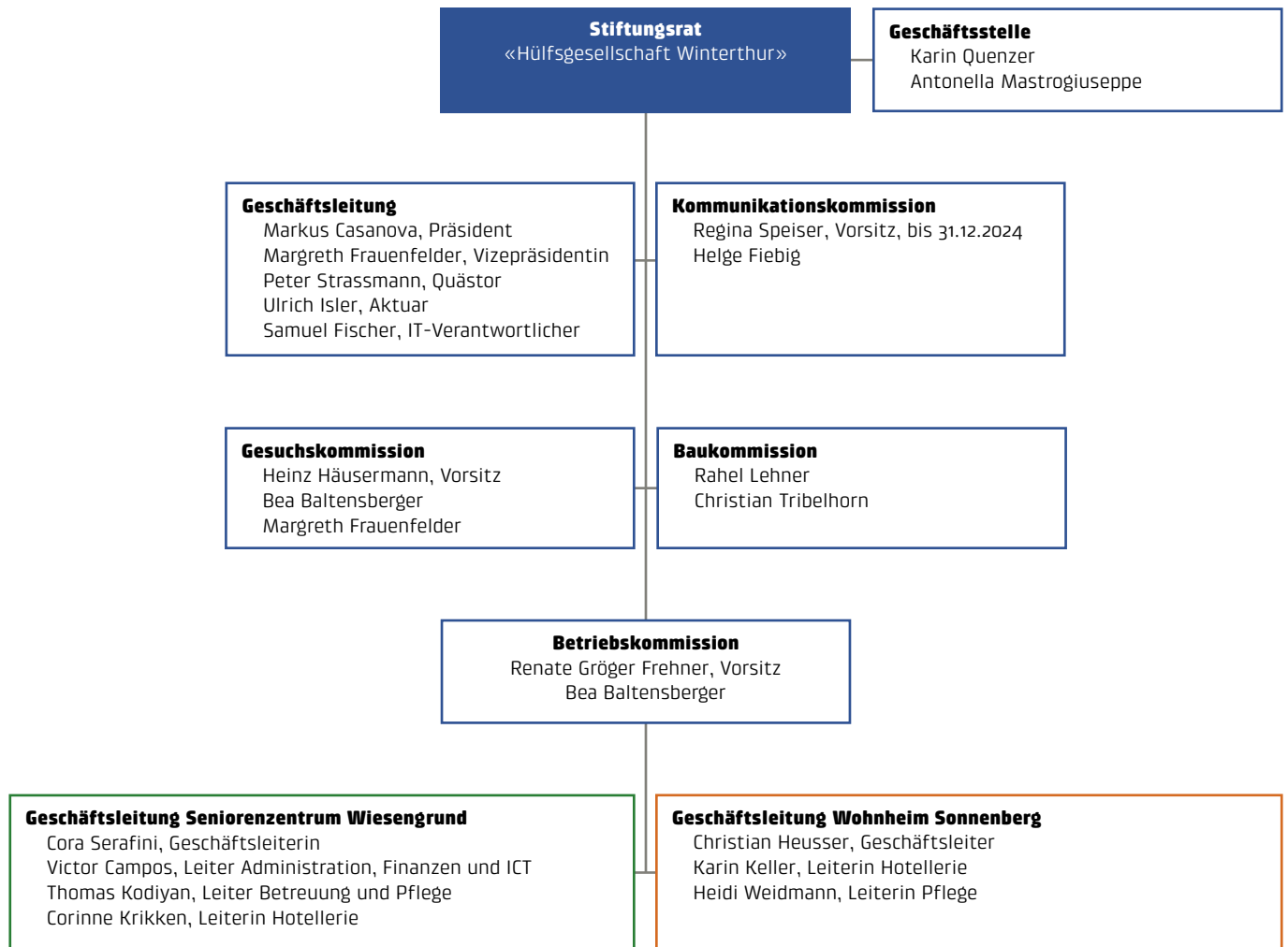
Betriebskommission



Von links:
Cora Serafini, Leiterin Seniorenzentrum Wiesengrund
Christian Heusser, Leiter Wohnheim Sonnenberg
Renate Gröger Frehner, Präsidentin
Bea Baltensberger, Vizepräsidentin

Bilder: Lopardo Media

Organigramm



Verein Deutschintensiv Winterthur **Wo Geflüchtete als Deutsch lernen**

Bilder: Ursula Markus



Seit 2016 werden in Winterthur Deutschintensivkurse für Geflüchtete angeboten. Seither ist die Organisation, die ihr Zentrum noch bis Ende 2024 im ehemaligen Busdepot an der Tösstalstrasse hatte, stetig gewachsen. Gegenwärtig unterrichten 105 Freiwillige 170 Geflüchtete vom Alphabetisierungskurs bis zum zweithöchsten Deutschniveau C1.

Die Hilfsgesellschaft hat den gemeinnützigen Verein in den Jahren 2023 und 2024 mit je 10 000 Franken unterstützt.



von Solinetz erwartete mehr



Die Stiftung «Hülfsgesellschaft Winterthur» hilft seit über 200 Jahren sozial Benachteiligten in der Stadt und der Region.

1812 gründeten Winterthurer Bürger die Hülfsgesellschaft Winterthur mit dem Ziel, die Not der armen Bevölkerung in Stadt und Region zu lindern. Bis heute unterstützt die Hülfsgesellschaft Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die sich in einer materiellen Notlage befinden, aufgrund eines begründeten Gesuchs einer staatlichen, kirchlichen oder privaten Fachstelle mit finanziellen Beiträgen. Zudem gewährt die Hülfsgesellschaft gemeinnützigen Institutionen, die einen sozialen Zweck verfolgen, Zuschüsse für den Aufbau oder Betrieb ihrer Arbeit oder direkte Beiträge für Projekte.

Daneben betreibt die politisch und konfessionell neutrale Stiftung das Seniorenzentrum Wiesengrund und für Menschen mit Demenz das Wohnheim Sonnenberg. Der ehrenamtlich tätige Stiftungsrat trägt die philanthropische Grundhaltung weiter in die Zukunft.

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen



Impressum

Redaktion: Helge Fiebig. **Konzept und Gestaltung:** www.screenunddesign.ch. **Korrektorat:** CityTEXT GmbH, Winterthur. **Druck:** Welldone AG, Winterthur. **Papier:** Umschlag und Inhalt Offset Planojet 120 g/m² FSC Mix. **Auflage:** 1000 Ex. **Ausgabe:** Ohne Rücksprache mit der Redaktion dürfen weder Texte noch Bilder verwendet werden. **Titelbild:** Verein «Deutschintensiv Solinetz Winterthur» im neuen Unterrichtslokal Unterer Graben 1.

Kontakt

Stiftung «Hülfsgesellschaft Winterthur», Wülflingerstrasse 7, 8400 Winterthur, Telefon 052 264 55 55, www.huelfsgesellschaft.ch
info@huelfsgesellschaft.ch, IBAN: CH56 0900 0000 8400 1894 4